



Freie  
Hansestadt  
Bremen

# ZENTRALES FINANZCONTROLLING

## Steuerschätzung September 2020 (Ergebnisse)



Der Senator für Finanzen

## Ergebnisse der September-Steuerschätzung 2020

Bei der Mai-Steuerschätzung 2020 hat der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ eine Prognose zur Entwicklung der Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden im Planungszeitraum bis 2024 vorgelegt sowie eine zusätzliche Sonder-Steuerschätzung im September beschlossen, da die Ergebnisse der Mai-Steuer-schätzung in Bezug auf die Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung und damit auch auf das Steuer-aufkommen stark auf Annahmen und Setzungen basierte, über deren Eintreten eine hohe Unsicherheit bestand.

Am 10. September 2020 hat der **Arbeitskreis „Steuerschätzungen“** als Ergebnis sei-ner 158. Sitzung (8. bis 10. September 2020; Videokonferenz) neue Prognosen zur Entwicklung der Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden im Planungszeitraum bis 2024 vorgelegt.

Die der Schätzung zugrundeliegenden Annahmen zur **gesamtwirtschaftlichen Ent-wicklung** sind in der nachfolgenden **Tabelle 1** zusammengefasst. Im Jahr 2020 zeigt die Darstellung - wie auch bereits im Mai prognostiziert - deutlich eine **Rezession** auf. Dabei wird die prognostizierte Entwicklung wesentlich von den Auswirkungen der zur Eindämmung der **Corona-Pandemie** umgesetzten Maßnahmen im Jahr 2020 negativ beeinflusst, für die Jahre 2021 ff. sieht die Prognose jedoch wieder (ausgehend von abgesenkten Basiswerten) Wachstum vor.

**Tab. 1: Projektion der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung**  
Zuwachsraten in %

	Ist	Projektion Sept. 2020						zum Vergleich: April 2020		
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2021-24 *)	2020	2021	2021-24 *)
<b>Bruttoinlandsprodukt (nominal)</b>	2,7	-4,0	6,0	3,0	3,0	3,0	<b>3,0</b>	-4,7	6,8	<b>3,0</b>
<b>Bruttoinlandsprodukt (real)</b>	0,6	-5,8	4,4	1,5	1,5	1,5	<b>1,5</b>	-6,3	5,2	<b>1,4</b>
<b>Verwendung BIP (in jew. Preisen):</b>										
<b>Inländische Verwendung</b>										
Konsumausgaben Private Haushalte	2,9	-6,5	5,9	2,9	2,9	2,9	<b>2,9</b>	-7,1	7,9	<b>2,9</b>
Konsumausgaben Staat	5,1	7,5	1,8	2,9	2,9	2,9	<b>2,9</b>	6,2	3,5	<b>2,9</b>
Anlageinvestitionen	5,5	-1,8	7,1	3,3	3,3	3,3	<b>3,3</b>	-3,8	5,5	<b>3,3</b>
<b>Außenbeitrag</b>										
Exporte	1,7	-12,2	9,6	4,8	4,8	4,8	<b>4,8</b>	-12,5	7,6	<b>4,8</b>
Importe	1,8	-10,2	8,2	5,2	5,2	5,2	<b>5,2</b>	-10,9	6,5	<b>5,2</b>
<b>Bruttonationaleinkommen</b>										
Volkseinkommen	2,3	-2,8	3,3	3,1	3,1	3,1	<b>3,1</b>	-6,5	8,4	<b>3,1</b>
Arbeitnehmerentgelte	4,4	-0,6	3,2	2,9	2,9	2,9	<b>2,9</b>	-0,9	4,0	<b>2,9</b>
Unternehmens- und Vermögenseinkommen	-2,6	-8,3	3,5	3,6	3,6	3,6	<b>3,6</b>	-21,1	22,8	<b>3,8</b>
Verfügbares Einkommen	2,9	-2,8	1,8	2,9	2,9	2,9	<b>2,9</b>	-2,2	1,8	<b>2,9</b>

\*) Durchschnittliche jährliche Veränderungs-raten  
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Das nominale Bruttoinlandsprodukt wird nach Einschätzung des Bundeswirtschaftsministeriums um 4,0 % gegenüber dem Vorjahr schrumpfen, real beträgt der prognostizierte Rückgang sogar 5,8 %. Im Mai war noch ein stärkerer Rückgang prognostiziert worden (nominal – 4,7 %, real -6,3 %). Ausgehend von dem für das Jahr 2020 abgesenkten Basiswert wird für das Jahr 2021 ein erhöhtes Wachstum des BIP (nominal + 6,0 %, real + 4,4 %) prognostiziert.

Die negative BIP-Entwicklung im Jahr 2020 spiegelt sich in nahezu allen Bereichen wider. Lediglich die staatlichen Konsumausgaben steigen prognostiziert aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie um 7,5 % und damit stärker, als im Mai prognostiziert (+6,2 %). Der Außenhandel verzeichnet sowohl auf der Export- als auch auf der Importseite einen starken Rückgang um 12,2 % bzw. 10,2 % und wird gemäß der Prognose auch 2021 nicht an das vorherige Niveau anknüpfen können.

Beim Volkseinkommen zeigt sich ein prognostizierter Rückgang von 2,8 %, der maßgeblich durch einen starken Einbruch bei den Unternehmens- und Vermögenseinkommen ausgelöst wird. Die Arbeitnehmerentgelte tragen lediglich mit -0,6 % zum Absinken bei. Das verfügbare Einkommen sinkt um 2,8 %. Noch im Mai lagen die Annahmen deutlich unter den nun prognostizierten Werten. So war ein Rückgang des Volkseinkommens noch in einer Höhe von 6,5 % geschätzt worden.

Für diese Prognose wurde angenommen, dass es nicht zu weiteren Corona-Pandemiewellen kommt, die einen erneuten nationalen Lockdown auslösen. Die Risiken für die Wirtschaft haben sich durch die Corona-Krise erhöht. Dazu zählen auch mögliche Liquiditätsengpässe bei Unternehmen.

Die Konjunkturkomponente, die für die Jahre 2020 und 2021 zum Zeitpunkt der Mai-Steuerschätzung bei rund 371 Mio. € bzw. 109 Mio. € lag, würde mit den Daten der September-Schätzung Werte von 352 Mio. € (2020) und 139 Mio. € (2021) ausweisen. Für die Einhaltung der Schuldenbremse ist jedoch für das Jahr 2020 eine Festschreibung der Konjunkturkomponente durch die Mai-Steuerschätzung 2019 und für das Jahr 2021 durch die Mai-Steuerschätzung 2020 erfolgt, so dass der erhöhte Wert für das Jahr 2021 sowie auch für die Folgejahre bis 2023 keine unmittelbaren Auswirkungen haben. Als Ergebnis dieser Annahmen ergibt sich im Projektionszeitraum ab 2024 eine **Schließung der Produktionslücke (vgl. Tabelle 2)**.

**Tab. 3: Konjunkturbereinigung**

in Mio. €

	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Berechnungsstand: September 2020</b>					
Nominales Produktionspotenzial (Bundesgebiet)	3486300	3578300	3663200	3747300	3830200
Nominales Bruttoinlandsprodukt (Bundesgebiet)	3311900	3509400	3613300	3720200	3830200
=> Produktionslücke	174400	68900	49900	27100	0
Konjunkturkomponente Länder	23387	9239	6692	3634	0
Budgetsensitivität	0,134100	0,134100	0,134100	0,134100	0,134100
Konjunkturkomponente Gemeinden	10011	3955	2864	1556	0
Budgetsensitivität	0,057400	0,057400	0,057400	0,057400	0,057400
Konjunkturkomp. Bremen (Landessteuern)	258	102	74	40	0
Anteil an Ländergesamtheit (in %)	1,104000	1,104000	1,104000	1,104000	1,104000
Konjunkturkomp. Bremen (Gemeindesteuern)	94	37	27	15	0
Anteil an Ländergesamtheit (in %)	0,936000	0,936000	0,936000	0,936000	0,936000
<b>Ex ante-Konjunkturkomponente</b>	<b>351,9</b>	<b>139,0</b>	<b>100,7</b>	<b>54,7</b>	<b>0,0</b>
<b>zum Vergleich: Stand Mai 2020</b>	<b>370,9</b>	<b>108,8</b>	<b>80,1</b>	<b>44,0</b>	<b>0,0</b>

Bei der September-Steuerschätzung 2020 waren **Steuerrechtsänderungen** zu berücksichtigen, die bei dem Land und seinen beiden Städten zu Mindereinnahmen von rd. 28 Mio. € in 2020 und ca. 145 Mio. € in 2021 führen könnten. Maßgeblich für diese Entwicklung ist ganz wesentlich das Zweite Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Zweites Corona-Steuerhilfegesetz) vom 29. Juni 2020 (BGBl. 2020 I Nr. 31, S. 1512). Die September-Steuerschätzung berücksichtigt - wie üblich – lediglich bereits beschlossene Rechtsänderungen, geplante Gesetzgebungsvorhaben werden nicht in die Schätzung einbezogen.

Die sich aus den gesamtwirtschaftlichen und steuerrechtlichen Rahmensetzungen ergebenden **Prognosewerte der aktuellen Steuerschätzung** für die einzelnen **Gebietskörperschaften** des Bundesgebietes sind in der nachfolgenden **Tabelle 3** zusammengefasst und den Schätzergebnissen des Arbeitskreises vom Mai 2020 gegenübergestellt.

**Tab. 2: Ergebnisse für Bund, Länder und Gemeinden**

in Mrd. €

	Steuerschätzung vom September 2020 für					Veränd. gegenüber Mai 2020 für		
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022
<b>Bund</b>	275,3	295,2	313,9	331,0	344,2	-9,4	-10,9	-1,4
<b>Länder</b>	306,5	321,8	338,0	351,8	367,4	9,5	-8,0	-1,9
<b>Gemeinden</b>	103,5	113,0	116,3	121,4	127,6	1,4	-2,4	-1,6
<b>EU</b>	32,3	42,8	42,2	42,5	44,0	-1,6	1,7	-0,7
<b>Insgesamt</b>	717,6	772,8	810,4	846,7	883,2	-0,1	-19,6	-5,6
nachrichtlich:								
<b>Länder und Gemeinden</b>	410,0	434,8	454,3	473,2	495,0	10,9	-10,4	-3,5

Senatorin für Finanzen; Referat 20

Quelle: Arbeitskreis Steuerschätzungen

Nachfolgend ist zusammenfassend dargestellt, welche Auswirkungen sich aus den Ergebnissen der aktuellen Prognosen zur Steuerentwicklung für die **bremischen Haushalte** ergeben. Die sich aus den Schätzungen des Arbeitskreises abzuleitenden Werte gliedern sich dabei hinsichtlich ihrer Bedeutung für die **bremischen Haushalte** in

- die um konjunkturelle Effekte bereinigten steuerabhängigen Einnahmen des Stadtstaates, die sich unmittelbar aus den Regionalisierungsergebnissen der Steuerschätzung ergeben und welche die Grundlage für die Beurteilung der Einhaltung der bundesrechtlichen **Schuldenbremse** darstellen sowie
- die **für die bremischen Einzelhaushalte zugrunde zu legenden steuerabhängigen Einnahmen**, die – mit Ausnahme der in der Regionalisierung nur als Gesamtsumme aufgeführten, aber in der bremischen Steuerschätzung auf einzelne Steuerarten detailliert ausgewiesenen kleinen Gemeindesteuern – ebenfalls auf den Regionalisierungsergebnissen basieren, jedoch zusätzlich Ist-Entwicklungen und Sondereffekte mit den sich daraus ergebenden Anpassungsbedarfen nach Steuerarten berücksichtigen und den einzelnen Haushalten zuordnen, die jeweils die landesverfassungsrechtliche Schuldenbremse einhalten müssen.

## Stadtstaat Bremen

Für das Haushaltsjahr 2020 wurden die maßgeblichen Werte – einschließlich der vorzusehenden Konjunkturbereinigungsbeträge – gemäß den bestehenden Regelungen zur Einhaltung der Schuldenbremse bereits in der Mai-Steuerschätzung 2019 verbindlich festgeschrieben. Für das Jahr 2021 bildet die Steuerschätzung Mai 2020 die Grundlage für die Einhaltung der verfassungsrechtlich verankerten Schuldenbremse.

Die Sonder-Steuerschätzung September 2020 wurde aufgrund der noch unklaren Folgen der Corona-Pandemie als zusätzliche Steuerschätzung vor der Herbst-Schätzung im November eingefügt und bildet lediglich einen Zwischenstand ab, der die aktuellsten Erkenntnisse der steuerlichen Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie berücksichtigt.

Für den Schätzzeitraum erlauben die Regionalisierungsergebnisse der aktuellen Steuerschätzung und die parallel veröffentlichten Parameter zur Berechnung der Konjunkturbereinigung erste **Tendenzaussagen**:

- Bereits in der Mai-Steuerschätzung wurde ein deutlicher Einbruch der Steuereinnahmen im Jahr 2020 sowie ein kräftiger Aufholprozess ab dem Folgejahr prognostiziert. Im Kern bestätigt die September-Schätzung diese Prognose, sieht jedoch gegenüber Mai einen leicht schwächeren Einnahme-Einbruch und einen ebenfalls leicht schwächeren Aufholprozess, der im Schätzzeitraum zu schwächeren Einnahmeerwartungen gegenüber der Mai-Schätzung in den Jahren 2021 bis 2023 führt.
- Für die Konjunkturkomponente für das Jahr 2021 wurde im Mai noch ein Wert von rund 109 Mio. € prognostiziert, der im Rahmen der Regelungen zur „Schuldenbremse“ verbindlich festgeschrieben wurde. Bei der aktuellen Steuerschätzung liegt die Konjunkturkomponente für 2021 bei rd. 139 Mio. €.

## Haushalt Land

Die für den **Landeshaushalt** maßgeblichen Ergebnisse der Steuerschätzung basieren auf den regionalisierten Schätzergebnissen des Arbeitskreises. Für das Jahr 2020 wird weiterhin ein deutlicher Einbruch der Steuereinnahmen prognostiziert. Für die Jahre ab 2021 wird weiterhin eine positive Entwicklung angenommen (vgl. Tab. 3), die jedoch nicht das Niveau der Mai-Steuerschätzung erreicht. Insbesondere für das Jahr 2021 sind gegenüber der vorangegangenen Schätzung deutliche Mindereinnahmen zu erwarten.

Den Mindereinnahmen bei den Steuereinnahmen stehen Minderausgaben des Landes im kommunalen Finanzausgleich gegenüber, die sich über den Steuereinbruch hinaus bei den bremischen Städten negativ auswirken.

Tab. 4: Ergebnisse der Steuerschätzung vom September 2020 für Land Bremen

in Mio. €		Land Bremen - Einnahmeseite			Land Bremen - Ausgabeseite			Saldo
		Steuern	BEZ	zusammen	KFA HB	KFA Bhv.	zusammen	
<b>für 2020</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>2788</b>	<b>390</b>	<b>3179</b>	<b>531</b>	<b>134</b>	<b>664</b>	
Ver. ggü.	Mai 2020	+ 75	- 1	+ 74	+ 13	+ 3	+ 16	+ 58
	Oktober 2019	- 265	- 36	- 301	- 46	- 17	- 63	- 237
<b>für 2021</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>2968</b>	<b>409</b>	<b>3377</b>	<b>563</b>	<b>144</b>	<b>706</b>	
Ver. ggü.	Mai 2020	- 72	- 15	- 87	- 15	- 4	- 18	- 68
	Oktober 2019	- 201	- 31	- 232	- 36	- 13	- 49	- 183
<b>für 2022</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>3125</b>	<b>427</b>	<b>3552</b>	<b>593</b>	<b>151</b>	<b>744</b>	
Ver. ggü.	Mai 2020	- 8	- 12	- 20	- 3	- 1	- 4	- 16
	Oktober 2019	- 166	- 29	- 195	- 30	- 11	- 41	- 153
<b>für 2023</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>3255</b>	<b>444</b>	<b>3700</b>	<b>618</b>	<b>157</b>	<b>775</b>	
Ver. ggü.	Mai 2020	- 3	- 12	- 15	- 2	- 1	- 3	- 11
	Oktober 2019	- 155	- 28	- 183	- 28	- 11	- 39	- 144
<b>für 2024</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>3404</b>	<b>464</b>	<b>3869</b>	<b>-22</b>	<b>-9</b>	<b>-32</b>	
Ver. ggü.	Mai 2020	+ 14	- 10	+ 4	+ 1	+ 0	+ 1	+ 4
	Oktober 2019	- 126	- 23	- 149	- 22	- 9	- 32	- 117

## Haushalt Stadt Bremen

Für die **Stadt Bremen** ergibt sich gegenüber der Mai-Steuerschätzung ein ähnliches Bild wie für das Land. Während für 2020 der Rückgang der Steuereinnahmen geringer ausfällt, als im Mai prognostiziert, wird die Erholung ab 2021 voraussichtlich geringer ausfallen. Diese Situation wird durch geringere Zuweisungen aus dem neu geregelten kommunalen Finanzausgleich verschärft. Da der neue kommunale Finanzausgleich keine betraglich festgeschriebenen Komponenten mehr enthält, bilden sich die prognostizierten Einnahmeverluste des Landes bei Gemeinschafts- und Landessteuern sowie BEZ deutlich beim kommunalen Finanzausgleich durch das Absinken der Schlüsselmasse ab.

Die für die Haushalte maßgeblichen Ergebnisse der Steuerschätzung basieren zwar auf den regionalisierten Ursprungswerten des Arbeitskreises. Zugleich berücksichtigen sie allerdings detailliert die in der Steuerschätzung nicht enthaltenen Ansätze der sogenannten „kleinen Gemeindesteuern“ (Vergnügung-, Wettbüro-, Zweitwohnung-, Tourismussteuer und Hundeabgabe), die zusammen in beiden bremischen Städten ein Einnahmenvolumen von gut 24 Mio. € in 2020 bilden.

**Tab. 5: Ergebnisse der Steuerschätzung September 2020 für die Stadt Bremen**

in Mio. €		Steuern	Schlüsselzuweisungen (KFA)	zusammen
<b>für 2020</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>847,4</b>	<b>530,6</b>	<b>1378,0</b>
Ver. ggü. Mai 2020		12,6	12,8	25,3
Oktober 2019		-129,7	-46,4	-176,1
<b>für 2021</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>926,9</b>	<b>562,5</b>	<b>1489,4</b>
Ver. ggü. Mai 2020		-17,9	-14,6	-32,5
Oktober 2019		-82,0	-36,4	-118,5
<b>für 2022</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>949,4</b>	<b>592,6</b>	<b>1542,1</b>
Ver. ggü. Mai 2020		-8,9	-3,1	-12,0
Oktober 2019		-90,9	-29,7	-120,7
<b>für 2023</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>986,2</b>	<b>617,6</b>	<b>1603,8</b>
Ver. ggü. Mai 2020		-6,2	-2,3	-8,4
Oktober 2019		-86,6	-27,8	-114,5
<b>für 2024</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>1033,6</b>	<b>645,9</b>	<b>1679,6</b>
Ver. ggü. Mai 2020		6,6	0,5	7,1
Oktober 2019		-71,8	-22,5	-94,3

## Haushalt Stadt Bremerhaven

Für die **Stadt Bremerhaven** gelten die Ausführungen für die Stadt Bremen analog (vgl. Tab. 5). Während für 2020 bei Steuereinnahmen und kommunalem Finanzausgleich eine Verbesserung gegenüber der Mai-Schätzung erwartet wird, werden für die Jahre 2021 bis 2023 Verluste bei den Steuereinnahmen und beim kommunalen Finanzausgleich prognostiziert.

Tab. 6: Ergebnisse der Steuerschätzung September 2020 für die Stadt Bremerhaven

in Mio. €

		Steuern	Schlüsselzuweisungen (KFA)	zusammen
<b>für 2020</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>126,2</b>	<b>133,8</b>	<b>260,0</b>
Ver. ggü. Mai 2020		1,6	3,1	4,7
Oktober 2019		-16,3	-16,9	-33,1
<b>für 2021</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>136,2</b>	<b>143,7</b>	<b>279,9</b>
Ver. ggü. Mai 2020		-2,2	-3,9	-6,1
Oktober 2019		-10,8	-12,7	-23,5
<b>für 2022</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>139,1</b>	<b>150,9</b>	<b>290,0</b>
Ver. ggü. Mai 2020		-1,1	-1,1	-2,2
Oktober 2019		-12,5	-11,4	-23,9
<b>für 2023</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>144,3</b>	<b>157,4</b>	<b>301,6</b>
Ver. ggü. Mai 2020		-0,8	-0,9	-1,6
Oktober 2019		-12,1	-10,8	-22,9
<b>für 2024</b>	<b>Schätzwerte</b>	<b>150,8</b>	<b>164,9</b>	<b>315,7</b>
Ver. ggü. Mai 2020		0,8	0,3	1,0
Oktober 2019		-10,4	-9,1	-19,4

Detailliert sind die sich aus der Regionalisierung der Steuerschätzung für Bremen ergebenden Eckdaten - differenziert nach Gebietskörperschaften und Steuerarten sowie unter Berücksichtigung des kommunalen Finanzausgleichs - in den **Tabellen der Anlage** zusammengestellt.

Anlage

Tab. A: Steuereinnahmen I (Land und Stadtgemeinde Bremen; in Mio.EUR)	Senator für Finanzen		
	2020/24	Referat 20	Steuersch.

Steuerart	Ist					Schätz. Mai 2020 für		Schätzung vom Sept. 2020 für				
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2020	2021	2022	2023	2024
Lohnsteuer (n. Zerlegung u. FLA)	505,7	514,3	526,5	578,7	610,7	591,2	624,8	584,8	626,9	660,0	697,9	737,4
Veranlagte Einkommensteuer (012)	155,7	182,1	190,9	191,2	189,1	139,4	170,4	146,2	157,2	164,9	178,1	191,7
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag (013)	43,7	50,8	58,3	63,8	57,9	56,7	48,2	73,9	66,3	76,3	83,9	86,8
Abgeltungsteuer (n.Zerl.)	28,4	29,6	25,8	25,8	15,3	19,8	18,9	18,5	18,0	18,0	18,0	18,5
Körperschaftsteuer (nach Zerlegung) (014)	90,2	144,7	167,3	140,2	114,5	61,5	82,5	64,0	76,0	81,5	90,5	98,5
Umsatzsteuer (015 09-4)	634,4	622,7	648,6	756,3	771,5	1230,0	1402,7	1266,5	1336,5	1406,5	1448,4	1506,2
Einfuhrumsatzsteuer (016 01-5)	187,1	229,9	212,8	243,3	242,2	386,0	440,3	397,5	419,5	441,5	454,6	472,8
Vermögensteuer (051 01-5)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erbschaftsteuer (052 01-1)	43,8	67,3	33,6	45,3	91,3	62,0	68,0	71,0	77,0	80,0	83,0	86,0
Grunderwerbsteuer (053 01-8)	103,2	100,5	128,1	105,9	118,3	120,0	129,0	118,0	134,0	138,0	141,0	144,0
Kraftfahrzeugsteuer (054 01-4)		0,0	0,0	0,0	0,0							
Totalisatorsteuer (055 01-0)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Rennwettsteuer (056 01-7)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Lotteriesteuer (057 01-3)	10,5	10,4	10,2	10,4	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	11,0	11,0	11,0
Sportwettsteuer (058 02-8)	2,1	2,1	3,0	3,6	3,2	2,0	3,0	4,0	6,0	6,0	6,0	7,0
Feuerschutzsteuer (059 01-6)	3,6	3,8	3,8	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0
Biersteuer (061 01-0)	17,7	20,0	18,7	16,8	15,5	13,0	16,0	12,0	15,0	15,0	15,0	15,0
Gewerbsteuerumlage (017 01-1)	19,3	24,9	25,5	25,8	23,6	17,7	21,9	18,1	21,3	22,2	23,1	24,5
erh. Gewerbesteuerumlage (017 20-8)	32,0	41,3	41,7	41,8	33,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>STEUEREINNAHMEN LAND</b>	<b>1877,4</b>	<b>2044,7</b>	<b>2094,9</b>	<b>2253,0</b>	<b>2300,4</b>	<b>2713,3</b>	<b>3039,7</b>	<b>2788,5</b>	<b>2967,8</b>	<b>3124,9</b>	<b>3255,5</b>	<b>3404,3</b>
Lohnsteuer (n. Zerlegung u. FLA) (071 01-5)	155,2	157,8	161,6	176,6	186,4	180,4	190,7	178,5	191,3	201,4	213,0	225,0
Veranlagte Einkommensteuer (071 02-3)	47,8	55,9	58,6	58,3	57,7	42,7	52,2	44,8	48,2	50,5	54,5	58,7
Abgeltungsteuer (n.Zerl.) (078 01-6)	6,7	7,0	6,1	6,1	3,6	4,7	4,5	4,4	4,3	4,3	4,3	4,4
Umsatzsteuer (076 02-5)	40,8	45,9	56,8	69,1	77,5	77,1	84,0	84,8	83,1	73,7	75,4	77,1
Grundsteuer A (072 01-1)	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Grundsteuer B (073 01-8)	137,0	167,4	165,8	171,9	172,8	173,9	175,5	172,9	174,6	176,3	177,1	178,8
Gewerbsteuer (brutto) (075 01-0)	381,0	503,8	514,1	543,9	483,4	364,8	451,1	371,1	437,4	455,4	474,2	502,9
- Gewerbesteuerumlage (Bund) (077 02-1)	-12,0	-15,9	-16,2	-16,8	-14,9	-11,3	-13,9	-11,4	-13,5	-14,0	-14,6	-15,5
- Gewerbesteuerumlage (Land) (077 03-0)	-17,0	-22,5	-22,9	-23,7	-21,1	-15,9	-19,7	-16,2	-19,1	-19,9	-20,7	-21,9
- erh. Gewerbesteuerumlage (Land) (077 20-0)	-28,2	-37,2	-37,4	-38,5	-29,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verqñügungsteuer (082 01-7)	12,4	13,2	14,2	15,4	13,2	13,1	14,1	13,2	14,3	15,3	16,4	17,5
Wettbürosteuer (082 02-5)					0,5	0,2	0,5	0,2	0,5	0,5	0,5	0,5
Hundeabgabe (083 01-3)	1,6	1,9	2,1	1,9	2,1	2,5	2,5	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6
Zweitwohnungssteuer (089 01-9)	0,4	0,4	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8
Tourismussteuer ("Citytax")	2,2	2,3	2,3	2,3	2,4	1,9	2,5	1,9	2,5	2,5	2,6	2,6
Grunderwerbsteuer (053 03-4)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0							
<b>STEUEREINNAHMEN STADT BREMEN</b>	<b>728,2</b>	<b>880,3</b>	<b>905,7</b>	<b>967,3</b>	<b>934,1</b>	<b>834,9</b>	<b>944,8</b>	<b>847,4</b>	<b>926,9</b>	<b>949,4</b>	<b>986,2</b>	<b>1033,6</b>
<b>STEUEREINNAHMEN LAND UND STADTGEM.</b>	<b>2605,6</b>	<b>2925,0</b>	<b>3000,6</b>	<b>3220,3</b>	<b>3234,6</b>	<b>3548,2</b>	<b>3984,5</b>	<b>3635,9</b>	<b>3894,7</b>	<b>4074,4</b>	<b>4241,7</b>	<b>4437,9</b>

<b>Tab. B: Steuereinnahmen II</b> (Stadtstaat Bremen; in Mio.EUR)	Senator für Finanzen		
	2020/24	Referat 20	Steuersch.

Steuerart	Ist					Schätz. Mai 2020 für		Schätzung vom Sept. 2020 für				
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2020	2021	2022	2023	2024
Lohnsteuer (n. Zerlegung u. FLA)	23,3	23,7	24,3	27,6	29,2	28,2	29,8	27,9	29,9	31,5	33,3	35,2
Veranlagte Einkommensteuer (071 02-1)	7,2	8,4	8,8	9,1	9,0	6,5	7,9	6,8	7,3	7,7	8,3	8,9
Abgeltungsteuer (n.Zerl.)	1,0	1,1	0,9	1,0	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Umsatzsteuer	6,1	6,9	8,5	11,5	12,9	12,9	14,0	14,2	13,9	12,3	12,6	12,9
Grundsteuer A (072 01-7)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Grundsteuer B (073 01-6)	25,6	31,2	31,6	31,2	32,1	33,1	33,5	32,1	32,4	32,7	32,9	33,2
Gewerbsteuer (brutto) (075 01-4)	49,4	55,6	58,1	45,6	55,9	41,2	50,9	42,9	50,6	52,6	54,8	58,1
- Gewerbesteuerumlage (Bund) (077 02-5)	-1,6	-1,8	-1,8	-1,4	-1,8	-1,3	-1,6	-1,4	-1,6	-1,7	-1,7	-1,8
- Gewerbesteuerumlage (Land) (077 03-8)	-2,3	-2,5	-2,6	-2,0	-2,5	-1,8	-2,3	-1,9	-2,3	-2,3	-2,4	-2,6
- erh. Gewerbesteuerumlage (Land) (077 04-1)	-3,9	-4,1	-4,2	-3,3	-3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vergnügungsteuer (082 01-0)	3,9	4,0	4,2	4,4	3,7	3,9	4,2	3,7	4,0	4,3	4,6	4,9
Wettbürosteuer					0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Hundeabgabe (083 01-9)	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5
Zweitwohnungssteuer				0,1	0,7	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Tourismussteuer ("Citytax")	0,4	0,5	0,6	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Gründerwerbsteuer (053 04-2 u. 085 01-7)												
<b>STEUEREINNAHMEN STADT BREMERHAVEN</b>	<b>109,5</b>	<b>123,3</b>	<b>128,7</b>	<b>124,7</b>	<b>136,7</b>	<b>124,5</b>	<b>138,4</b>	<b>126,2</b>	<b>136,2</b>	<b>139,1</b>	<b>144,3</b>	<b>150,8</b>
<b>STEUEREINNAHMEN STADTSTAAT</b>	<b>2.715,1</b>	<b>3.048,3</b>	<b>3.129,3</b>	<b>3.345,0</b>	<b>3.371,3</b>	<b>3.672,7</b>	<b>4.122,9</b>	<b>3.762,1</b>	<b>4.030,9</b>	<b>4.213,4</b>	<b>4.385,9</b>	<b>4.588,7</b>
<b>LFA</b>	<b>659,5</b>	<b>708,8</b>	<b>644,2</b>	<b>720,4</b>	<b>772,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>BEZ</b>	<b>264,0</b>	<b>276,9</b>	<b>292,4</b>	<b>303,9</b>	<b>308,7</b>	<b>391,3</b>	<b>424,3</b>	<b>390,3</b>	<b>409,3</b>	<b>427,3</b>	<b>444,3</b>	<b>464,3</b>
- Fehlbetrags-BEZ (Restverteilung)	203,6	216,6	232,1	243,6	248,4	331,0	364,0	330,0	349,0	367,0	384,0	404,0
- Sonderbedarfs-BEZ (Vorabträge) 1)	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3	60,3
<b>STEUERN, LFA , BEZ</b>												
<b>- LAND UND STADTGEMEINDE</b>	<b>3.529,1</b>	<b>3.910,8</b>	<b>3.937,2</b>	<b>4.244,6</b>	<b>4.316,0</b>	<b>3.939,5</b>	<b>4.408,8</b>	<b>4.026,2</b>	<b>4.304,0</b>	<b>4.501,7</b>	<b>4.686,0</b>	<b>4.902,3</b>
<b>- STADTSTAAT</b>	<b>3.638,6</b>	<b>4.034,0</b>	<b>4.065,9</b>	<b>4.369,3</b>	<b>4.452,7</b>	<b>4.064,1</b>	<b>4.547,2</b>	<b>4.152,4</b>	<b>4.440,2</b>	<b>4.640,8</b>	<b>4.830,3</b>	<b>5.053,1</b>
nachrichtlich:												
Spielbankabgabe	0,3	0,6	0,9	1,9	3,7	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Kraftfahrzeugsteuer-Ersatzleistung	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5

1) Für Kosten politischer Führung

Tab. C: Kommunalen Finanzausgleich (Stadtstaat Bremen; in Mio.EUR)	Senator für Finanzen		
	2020/24	Referat 20	Steuersch.

Steuerart	Ist					Schätz. Mai 2020 für		Schätzung vom Sept. 2020 für				
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2020	2021	2022	2023	2024
Berechnungsgrundlage	2.686,8	2.902,7	2.903,8	3.146,9	3.264,1	3.026,6	3.381,7	3.100,4	3.295,4	3.469,7	3.616,4	3.783,8
=> <b>Schlüsselmasse 2)</b>	446,0	481,8	482,0	522,4	541,8	648,6	724,7	664,4	706,2	743,6	775,0	810,9
<b>Steuerkraftausgleich</b>												
<b>Steuerkraftberechnung Stadt Bremen</b>												
Steuerkraft Stadt Bremen						832,8	947,3	846,0	928,5	951,1	988,0	1.036,3
Steuerkraft pro Einwohner						1.462,7	1.663,8	1.485,9640	1.630,8132	1.670,4876	1.735,3506	1.820,1000
<b>Steuerkraftberechnung Stadt Bremerhaven</b>												
Steuerkraft Stadt Bremerhaven						123,3	137,5	125,2	135,4	138,2	143,2	149,7
Steuerkraft pro Einwohner						1.084,8	1.210,3	1.101,6	1.191,7	1.216,0	1.260,4	1.317,1
<b>Steuerkraftunterschied pro Einwohner</b>						378,0	453,5	384,3	439,1	454,5	475,0	503,0
<b>Steuerkraftausgleich Bremerhaven</b>						21,5	25,8	21,8	25,0	25,8	27,0	28,6
<b>Verbleibende Schlüsselmasse</b>						627,1	698,9	642,6	681,3	717,7	748,0	782,3
davon 65 % für Finanzkraftzuweisung						407,6	454,3	417,7	442,8	466,5	486,2	508,5
=> Finanzkraftzuweisung Bremen						339,8	378,7	348,2	369,1	388,9	405,3	423,9
=> Finanzkraftzuweisung Bremerhaven						67,8	75,6	69,5	73,7	77,6	80,9	84,6
davon 35 % für Bedarfszuweisung						219,5	244,6	224,9	238,4	251,2	261,8	273,8
=> Bedarfszuweisung Bremen						178,0	198,4	182,4	193,4	203,7	212,3	222,1
=> Bedarfszuweisung Bremerhaven						41,5	46,2	42,5	45,1	47,5	49,5	51,7
Einw.gew. n. Bedarfsindikatoren Stadt Bremen (in %)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Einw.gew. n. Bedarfsindikatoren Bremerhaven (in %)	126,95	127,15	124,21	120,86	116,76	116,76	116,76	116,76	116,76	116,76	116,76	116,76
<b>=&gt; Zuweisungen an Stadt Bremen</b>	<b>355,9</b>	<b>382,4</b>	<b>386,2</b>	<b>421,1</b>	<b>439,4</b>	<b>517,8</b>	<b>577,1</b>	<b>530,6</b>	<b>562,5</b>	<b>592,6</b>	<b>617,6</b>	<b>645,9</b>
<b>=&gt; Zuweisungen an Bremerhaven</b>	<b>90,2</b>	<b>99,5</b>	<b>95,8</b>	<b>101,3</b>	<b>102,4</b>	<b>130,8</b>	<b>147,6</b>	<b>133,8</b>	<b>143,7</b>	<b>150,9</b>	<b>157,4</b>	<b>164,9</b>
<b>Stadt Bremen</b>												
- Einwohner 1)	551.767	557.464	565.719	568.006	569.352	569.352	569.352	569.352	569.352	569.352	569.352	569.352
- gewichtete Einwohner						569.352	569.352	569.352	569.352	569.352	569.352	569.352
- gewichteter Anteil an den Einwohnern des Landes					81	81	81	81	81	81	81	81
<b>Bremerhaven</b>												
- Einwohner 1)	110.121	114.025	113.034	113.026	113.634	113.634	113.634	113.634	113.634	113.634	113.634	113.634
- gewichtete Einwohner						132.679	132.679	132.679	132.679	132.679	132.679	132.679
- gewichteter Anteil an den Einwohnern des Landes					19	19	19	19	19	19	19	19
<b>ZUWEISUNGEN KFA bis 2019</b>												
<b>Stadt Bremen</b>												
Anteil an Schlüsselzuweisungen	355,9	382,4	376,4	421,1	439,4							
Ausgl. f. stadtbrem. Überseehafengebiet	- 6,0	- 6,0	- 6,0	- 6,0	- 6,0	3)		3)				
<b>Schlüsselzuweisungen</b>	<b>349,9</b>	<b>376,4</b>	<b>370,4</b>	<b>415,1</b>	<b>433,4</b>							
<b>Ergänzungszuweisungen</b>	<b>51,8</b>	<b>51,8</b>	<b>51,8</b>	<b>51,8</b>	<b>51,8</b>							
<b>Bremerhaven</b>												
Anteil an Schlüsselzuweisungen	90,2	99,5	95,5	101,3	102,4							
Ausgl. f. stadtbrem. Überseehafengebiet	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0							
<b>Schlüsselzuweisungen</b>	<b>96,2</b>	<b>105,5</b>	<b>101,5</b>	<b>107,3</b>	<b>108,4</b>							
<b>Ergänzungszuweisungen</b>	<b>36,1</b>	<b>36,1</b>	<b>36,1</b>	<b>36,1</b>	<b>36,1</b>							

1) Für Schätzung Mai 2020: 31. Dezember 2018; 2) (ab 2008: 16,6 %; ab 2020: 21,43 %); 3) ab 2020 Zahlungsanspruch aufgrund eigenen Ortsgesetzes

Herausgeber:

Der Senator für Finanzen  
Rudolf-Hilferding-Platz1

28195 Bremen

Telefon: (0421)361-4072

Fax: (0421)496-2965

Mail: [office@finanzen.bremen.de](mailto:office@finanzen.bremen.de)

Hinweise: Diese Veröffentlichung steht auf der Internetseite des Senators für Finanzen als PDF-Dokument zur Verfügung. Außerdem werden die Einzeldatensätze der kameralen Haushaltsdaten im Transparenzportal Bremen ([www.transparenz.bremen.de](http://www.transparenz.bremen.de)) veröffentlicht.